

verstanden habe. Anders ausgedrückt, die in der chinesischen Parteigeschichte stark überprofilierter Darstellung der Verdienste Maos in den Gründungsjahren soll hier beschnitten werden.

### (37) Tagung über religionswissenschaftliche Forschung

Im April 1978 wurde in Peking die erste Tagung seit Gründung der VR China abgehalten, die sich mit der Planung der religionswissenschaftlichen Forschung befaßte. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß Mao im Dezember 1963 auf die Bedeutung religionswissenschaftlicher Forschung hingewiesen habe und daß daraufhin unter der persönlichen Anteilnahme Chou En-lais im April 1964 das Institut für Weltreligionen gegründet worden sei. Doch aufgrund der Einwirkungen Lin Piaos und vor allem der Vier sei die Arbeit dieses Instituts immer wieder behindert worden, viele wertvolle Materialien seien abhanden gekommen, und beinahe wäre das Institut wieder aufgelöst worden. Nach dem Sturz der Vier habe das Institut wieder einen neuen Anfang genommen. Die Tagung wurde vom Institut für Weltreligionen der Akademie der Sozialwissenschaften veranstaltet und führte über 110 leitende Kader, Professoren und Wissenschaftler aus den betreffenden Abteilungen der Zentrale, Hochschulinstituten aus Peking und Tientsin sowie Forschungs- und Publikationsabteilungen zusammen. In Übereinstimmung mit der Forderung des Vorsitzenden Hua auf dem V. Nationalen Volkskongreß, die philosophische und sozialwissenschaftliche Forschungsarbeit (einschließlich Religionswissenschaft) zu fördern, machte es sich diese Tagung zur Aufgabe, einen nationalen Plan für die wissenschaftliche Forschung über die Weltreligionen zu entwerfen. Jen Chi-yü, ein verantwortlicher Vertreter des Instituts für Weltreligionen, leitete die Tagung. Einer der Hauptredner war Chou Yang, Berater der Akademie der Sozialwissenschaften. Er betonte, man müsse bei der religionswissenschaftlichen Forschung am marxistischen Materialismus festhalten und die historische Entwicklung der Weltreligionen vom marxistischen Standpunkt aus erforschen. Anhand des Quellenmaterials sei die Geschichte des Buddhismus, Christentums und Islams genau aufzuzeichnen, eine Arbeit, für die auch umfangreiche Materialsammlungen, Übersetzungen und Kommentierungen notwendig seien. (KMJP, 25.4.1978; JMJP, 8.5.1978)

### (38) Zum Thema Religion

Am 16.5.1978 starb in Peking im Alter von 81 Jahren der Vorsitzende des Verbandes Chinesischer patriotischer Katholiken und Erzbischof der Erzdiözese Shenyang, Nordost-China, Ignatius Pi Chouche (NCNA, 24.5.78). Es ist besonders hervorzuheben, daß die chinesische Nachrichtenagentur autorisiert war, dieses Ereignis entsprechend ausführlich zu kommentieren. Pi war Mitglied des V. Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz und wurde auf dem Friedhof für Revolutionäre in Papaoshan mit einer Gedenkfeier geehrt.

### (39) Medaillen und Urkunden für Jugend-Sport

Für eine "moralische, geistige und körperliche Entwicklung" der chinesischen Jugendlichen hat die Staatliche Kommission für Körperkultur und Sport

neue Normen ausgearbeitet (Radio Peking, 31.5.78). Damit soll der Massensport gefördert werden. Leichtathletik und Turnen sind die wichtigsten Sportarten. Die Staatsnormen für den Sport wurden nach 4 Altersgruppen gegliedert, nämlich: Kinder, Junioren A, Junioren B und Jugend. Für die jeweilige Altersgruppe gibt es wieder unterschiedliche Disziplinen und Pflichtnormen für Jungen und Mädchen. Diese Normen wurden bereits 1972 probeweise eingeführt. Seit der offiziellen Veröffentlichung durch den Staatsrat 1975 seien sie erfolgreich angewandt worden. Seit Dezember letzten Jahres hat das ZK gebilligt, daß Medaillen und Urkunden für die Erfüllung der Staatsnormen des Sportes verliehen werden. Jugendliche und Kinder, die die Anforderungen erreichen, bekommen solche Medaillen und Urkunden von der Staatlichen Kommission für Körperkultur und Sport.

## VERTEIDIGUNG

### (40) Kommen die militärischen Ränge wieder ?

Die militärischen Rangbezeichnungen Chinas, die nach dem Offizierdienstreglement der chinesischen Volksbefreiungsarmee vom 8.2.1955 eingeführt waren (vgl. Martin/Liao, Chinesisch-Deutscher Wortschatz, Berlin 1977, S.325), waren aus revolutionären Gleichheitsbestrebungen heraus im Mai 1965 durch Beschluß des Staatsrates abgeschafft worden. Es sieht so aus, als ob auch hier heute ein Umdenken eingesetzt hat. Eine Neueinführung der militärischen Rangbezeichnungen würde zur Wiedereinführung der akademischen Rangbezeichnungen sowie des neuen Systems von Auszeichnungen in vielen Bereichen passen. Ein erster Hinweis ist die in den Medien wieder auftretende Bezeichnung für den Dienstrang "Marschall". So nennt z.B. die Volkszeitung (JMJP, 12.5.78, TKP, 12.5.78) die Nr.2 der neuen Führung mit seinem früheren militärischen Titel "Marschall Yeh" (Yeh shuai). Es ist denkbar, daß durch eine solche Bezeichnung für Yeh Chien-ying der Schritt der Wiedereinführung vorbereitet wird.

## WIRTSCHAFT

### (41) Nationale Konferenz für Investbau

Unter Leitung der Wirtschaftsführer und Politbüromitglieder Li Hsien-nien und Yü Chiu-li fand in Peking eine nationale Konferenz für Grundlagenaufbau (Investbau genannt) statt. Die Konferenz beschloß, daß der Grundlagenaufbau insbesondere für jene 120 Schlüsselprojekte Vorrang haben sollte, die im zehnjährigen wirtschaftlichen Entwicklungsplan 1976-85 aufgeführt werden. Zu diesen Projekten gehören u.a. 10 Eisen- und Stahlkomplexe, 9 Komplexe für Nichteisenmetalle, 8 Kohlebergwerke, 10 Öl- und Gasfelder, 30 Kraftwerke, 6 neue Eisenbahnlinien und 5 Schlüsselhäfen. Da diese 120 Projekte "hinsichtlich der vorgesehenen Größe, Bauschwindigkeit und Technik ohne Vorbild sind", sollen Arbeitskräfte, Material und Kapital auf sie konzentriert werden. (SWB, 4.5.78)



**(42) Nationale Konferenz für Ressourceneinsparung**

Unter Leitung der Staatlichen Planungskommission wurde im April 1978 in Peking eine Konferenz abgehalten, deren Hauptziel in einer allgemeinen Produktionssteigerung durch ressourcensparendes Wirtschaften lag. Die Konferenz beschloß einen allgemeinen Ressourcensparplan 1978-80 und wies auf die ersten Erfolge des Jahres 1977 hin: Einsparung von 15 Mio. t Rohkohle, 900.000 t Öl, 5 Mrd. kWh Elektrizität, 400.000 t Rohstahl, 1,7 Mio. t Bauholz, 27.000 t Nichteisenmetalle usw. Weiter heißt es, daß "die erschütternd verschwenderische Situation, die während der Hohezeit der 'Viererbande' vorherrschte, sich in Anfängen geändert habe". Dennoch bleiben vor allem Brennstoff- und Elektrizitätsmangel ein besonders akutes "Schwachglied" der Volkswirtschaft. Dieser Bereich müsse in allen Ressourcensparplänen absoluten Vorrang genießen. (SWB, 8.5.78)

**(43) 60 Mio. t Stahl bis 1985**

Ein Leitbericht der JMJP vom 19. Mai 1978 befaßt sich ausführlich mit der geplanten Steigerung der chinesischen Stahlproduktion auf 60 Mio. t 1985. Verschiedene nichtchinesische Schätzungen für das Jahr 1977 liegen bei 26-28 Mio. t Rohstahl. Der Bericht führt u.a. aus: "60 Mio. t Stahl jährlich zu erzeugen ist ein erhabenes und großes Ziel. Warum haben alle imperialistischen Länder der Welt, ob große, mittlere oder kleine, Aggressionen gegen uns unternommen und über 100 Jahre lang Krieg gegen unser Land geführt? Weil wir wirtschaftlich rückständig und schwach sind. Eines der Zeichen unserer wirtschaftlichen Rückständigkeit war unser Mangel an Stahl. Keinen Stahl zu haben bedeutet, keine Waffen zu haben, um der ausländischen Aggression Widerstand zu leisten oder die Natur zu bekämpfen. Es ist für ein unbewaffnetes Land unmöglich, nicht herumgestoßen zu werden. Wieviele hingebungsvolle Menschen träumten davon, daß unser Land eines Tages Stahl in großen Mengen erzeugen könnte. Wieviele revolutionäre Märtyrer hofften, daß sich unsere Stahlindustrie schnell entwickeln würde."

Um das Ziel von 60 Mio. t Rohstahl jährlich zu erreichen, sind drei Planstufen für die Entwicklung der Industrie vorgesehen. Erstens soll "jedes Unternehmen 1978 den höchsten technischen und wirtschaftlichen Stand erreichen, den es in der Vergangenheit jemals hatte und die Stagnation beenden", und von 1979 an soll der bisherige Rekord übertroffen werden. Zweitens soll ab 1980 der Bedarf an Roheisen und Rohstahl für die grundlegende landwirtschaftliche Mechanisierung und für Sondermetalle der Verteidigungsindustrie in Menge, Qualität und Sonderanfertigung möglichst gedeckt werden. In einem dritten Abschnitt soll dann die Produktion auf 60 Mio. t erweitert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Ausbau von 10 vorgesehenen neuen Stahlkomplexen unerlässlich. Ferner sollen alle anderen Industrien zur Erreichung dieses Zieles beitragen. "Nach Schätzungen ist eine Stahlmühle auf andere Zweige angewiesen hinsichtlich mehr als 30.000 Einzelteilen. Die Eisen- und Stahlindustrie benötigt insbesondere die Vorleistungen des Maschinenbaus, der Kohle-, Elektrizitäts-, Geologie-, Verkehrs- und Transportabteilungen." Der Bericht schließt mit folgenden Sätzen: "Wir müssen eine jährliche Produktion von 60 Mio. t Stahl entschlossen verwirklichen bis 1985, um so ein ermuti-

gendes Bild für die proletarischen Revolutionäre der älteren Generationen und die revolutionären Märtyrer zu liefern."

**(44) Betriebsvorschriften in der Industrie**

In einem Bericht vom 23. April 1978 veröffentlichte die chinesische Nachrichtenagentur ein offizielles Regelwerk der staatlichen Bau- und Einrichtungsgesellschaft der Präfektur Tangshan, Provinz Hebei, das offenbar Gültigkeit für alle ähnlich organisierten Unternehmen hat. Dieses betriebliche Regelwerk sieht neun wesentliche Bestimmungen vor:

1. Alle Schlüsselprojekte höherer Ebenen müssen bedingungslos ausgeführt werden.
2. Alle Projekte zur Unterstützung der Landwirtschaft genießen Planungs- und Ausführungsvorrang.
3. Im Anschluß an die Jahresendabrechnung müssen alle überzähligen Fonds und außerplanmäßigen Einnahmen der Gesellschaft vollständig abgeführt bzw. rücküberwiesen werden.
4. In jedem Jahresquartal ist für alle wichtigen Bauprojekte eine vollständige Abrechnung durchzuführen.
5. Alle bisher erlassenen Arbeits- und Produktionsbestimmungen müssen strikt eingehalten werden.
6. Die einzelnen Baugruppen sind durch die Gesellschaft ständig an Ort und Stelle zu kontrollieren.
7. Die sogenannten "Vier Nicht" sind absolut einzuhalten. Für die Betriebsleitung bedeuten sie: Nicht Geschenke, Festeinladungen, Sondervergütungen und unlautere Aufträge annehmen. Für die Bauarbeiter bedeuten sie: Nicht kostenloses Essen/Trinken, Dinge zu ermäßigten Preisen, sonstige Gefälligkeiten annehmen und nicht vorgeschobene Schwierigkeiten machen.
8. Gutes Personal muß entsprechend gelobt und empfohlen werden. Schlechtes Personal muß entsprechend kritisiert und gemaßregelt werden.
9. Die Kontrolle aller dieser Punkte muß unter der strengen Leitung des Parteikomitees der Gesellschaft erfolgen.

(SWB, 2.5.78)

**(45) Öl und Gas**

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur vom 16. April lag die nationale Öl- und Erdgasförderung der VR China während des ersten Quartals 1978 um 10,3% bzw. 15,1% höher als im Vergleichszeitraum 1977. Diese Angabe zeigt, daß



der Trend der Wachstumsverlangsamung in beiden Bereichen, der sich bereits 1976 und mehr noch 1977 andeutete, weiter anhält. Während der frühen 70er Jahre lagen die Wachstumsraten noch in der Größenordnung von 20% und mehr. (SWB, 3.5.78)

#### (46) Umweltschutz

In einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur vom 17. Mai 1978 bestätigt ein führendes Mitglied des Amtes für Umweltschutz unter dem Staatsrat, daß die erste Umweltschutzkonferenz unter Leitung des Staatsrates in der VR China 1973 stattfand und daß seither in allen Provinzen, autonomen Regionen und regierungsunmittelbaren Städten Umweltschutzgruppen eingerichtet worden seien. Allgemeine Luft- und Wasserverschmutzungskontrollen sind unter Anwendung neuer Kontrolltechniken eingeführt worden. Wie in anderen Bereichen auch, heißt es, daß der Umweltschutz durch die "Viererbande" stark beeinträchtigt worden sei, so daß die Verschmutzung vieler Städte, Seen und Flüsse sowie des Erdbodens und der Arbeitswelt nicht überall unter Kontrolle sei. In großen Städten sei insbesondere die Staub- und Schwefeldioxidbildung häufig oberhalb der staatlich festgesetzten Höchstgrenzen, und die großen Wasserwege wie der Yangtzekiang, der Gelbe Fluß, der Huai-Fluß und der Perlfuß seien insbesondere nahe der Industriezentren verseucht. Der jährliche Gesamtabfall der VR China wird gegenwärtig auf 200 Mio. t beziffert.

Das Amt bestätigt, daß Fragen des Umweltschutzes in Zukunft größere Aufmerksamkeit zukommen solle. Diese gelte auch für die überhöhte Geräuschbelastung in Industrie- und Bergbauzentren des Landes. Der Staatsplan sehe zu diesem Zweck mehrere Umweltschutzprojekte und Kontrollverfahren vor, für die die Bereitstellung des notwendigen Kapitals gewährleistet sei. Neue Industrieprojekte sollen ohne die entsprechenden Schutzanlagen nicht mehr gebaut werden. Die Arbeit an einem neuen umfassenden Umweltschutzgesetz stehe kurz vor der Vollendung. (SWB, 31.5.78)

#### (47) Landwirtschaftsatlas

Das Forschungsinstitut des Staatlichen Zentralbüros für Meteorologie in Peking, die Abteilung für Geophysik der Universität Peking und die Abteilung für Meteorologie der Universität Nanking haben einen 1975 begonnenen Atlas fertiggestellt, der alle wesentlichen Daten über Dürre und Fluten für Nordwest-, Südwest- und Mittelsüdchina während der letzten 500 Jahre kartographisch festhält und Trendkenntnisse zuläßt.

#### (48) Landwirtschaft Dürre

Im dritten nacheinanderfolgenden Jahr sind mehrere Provinzen der VR China von Dürreerscheinungen beeinträchtigt. Besonders betroffen sind sowohl die Winterweizenernte als auch die Aussaat der frühen Sommerernte. Dies gilt vor allem für die Provinzen Hupei, Shansi, Shantung, und mehr oder weniger für alle Provinzen entlang des Gelben Flusses und des Huai-Flusses. (2.5.78)

#### (49) Binnenschifffahrt

Im Bereich des Yangtzekiang Wasserbüros sind 1977 30 Mio. t Frachtgut auf dem Wasserweg befördert worden. Gegenüber 1976 wurde eine Steigerung um 39,2% erreicht. Während des ersten Quartals 1978 wurde eine weitere Steigerung erzielt und ein neuer Frachtrekord für den entsprechenden Zeitraum aufgestellt. Der Yangtzekiang ist mit weitem Abstand die größte Binnenwasserverkehrsader der VR China. (SWB, 24. Mai 1978)

#### (50) Eisenbahnwesen

Nach Angaben des Eisenbahnministers Tuan Chun-yi sieht die Eisenbahnplanung eine Verdoppelung der Fracht- und Passagierzahlen bis 1985 vor. Ferner sollen bis 1985 über 60% allen Frachtaufkommens mit Diesel- und Elektrolokomotiven befördert werden im Verhältnis zu gegenwärtig 13%. Ebenso sollen bis 1985 rd. 80% des Frachtaufkommens mechanisch verladen und entladen werden. Neben sechs Neustreckenbauten sollen vor allem die Strecken Peking-Canton und Tientsin-Shanghai modernisiert und erweitert werden sowie sieben weitere Hauptlinien. (SWB, 10.5.78)

Gegenwärtig sind rd. 2 Mio. Arbeitskräfte bei den chinesischen Eisenbahnen beschäftigt.

### AUSSENWIRTSCHAFT

#### (51) Kanton: Mehr Flexibilität

Wie in jedem Jahr zeigten sich auch diesmal die Veranstalter der 43. Frühjahrsmesse in Kanton, die am 15. Mai zu Ende ging, mit dem Ergebnis vollauf zufrieden. Der Messebesuch soll mit 17 000 Teilnehmern sogar einen euen Rekord gebracht haben. Aber auch auf dem Umsatzsektor sollen nach Angaben der Messeleitung Umsatzrekorde erzielt worden sein, vor allem Textilien, Erzeugnisse des Handwerks, tierische Nebenprodukte. Um die Handelsbeziehungen mit dem Ausland zu erleichtern, will China neue Flexibilität beweisen. So sei man z.B. bei entsprechendem Kundenwunsch bereit, auf das Etikett des Herstellerlandes "Made in the People's Republic of China" zu verzichten. Außerdem würde die Textilhandels-gesellschaft Stoffe, Muster, Farben, Fäden und Reißverschlüsse ausländischer Firmen zum Reexport verarbeiten und auch nach Mustern der Auftraggeber nähen lassen. Ähnliches gelte für leichte Industrieerzeugnisse, wie etwa Formen für die Spielwarenherstellung und den Bau leichter Maschinen. Haben sich die Chinesen bisher ausländischen Kundenwünschen weitgehend verschlossen, so wolle man jetzt auch auf eine bessere Präsentation der Ware achten. Begriffe wie Marketing und werbewirksame Verpackung sollen in Kanton nicht mehr auf taube Ohren gestoßen sein.

Mehr und mehr stellt sich allerdings heraus, daß die Bedeutung der Kanton-Messe als Verkaufsmesse ausländischer Produkte zurückgeht. Große Abschlüsse, wie z.B. der Verkauf von Offshore-Ölgerät der Gulf-Oil (Wert ca. 40 Mio. Dollar) oder der Verkauf einer Offshore-Bohrinsel an Singapur (Verkaufswert 20 bis 30 Mio. Dollar), werden meist außerhalb von Kanton, vorwiegend in Peking, getätigt. Für kleine und mittlere Firmen, die die Mehrheit der Teilnehmer umfassen, ist die Bedeutung der Kanton-Messe jedoch nach wie vor groß.